

«Unglaublich» mit einem unglaublich guten Auftritt im Kraftreaktor

Musikalische Begegnungen

Die 39. Ausgabe der Musikalischen Begegnungen ist am Sonntagabend mit einem beeindruckenden Abschlusskonzert des Brasskollektivs «Unglaublich» zu Ende gegangen. Die Bilanz fällt positiv aus.

■ ROMI SCHMID

Drei Trompeten, drei Posaunen, eine Tuba und ein Drumset: Im gut gefüllten Kraftreaktor begeisterten die acht Männer des Schweizer Brassensembles «Unglaublich» die Zuhörer mit einem abwechslungsreichen Repertoire.

Farbig und tongewaltig

Die jungen Männer in den farbigen Anzügen überzeugten mit einem Programm von Jazz bis Klassik. Die Musiker lockten sowohl hohe als auch tiefe Töne aus ihren Instrumenten und vermochten die Kletterhalle vom zarten Pianissimo bis zum Fortissimo kraftvoll zu füllen. Kein leichtes Unterfangen, wie Stefanie Jud, Präsidentin Musikalische Begegnungen, weiss: «Der Auftritt in der fast 20 Meter hohen Halle des Kraftreaktors hat die Künstler vor eine musikalische Herausforderung gestellt, die sie mit Bravour gelöst haben.» Trompeter Markus Graf ergänzt: «Für uns war es eine einmalige Kulisse und ein tolles Konzert mit



In farbigen Anzügen: «Unglaublich» überzeugten im Kraftreaktor.

Foto: Frank Studer

vielen interessierten und aufmerksamen Zuhörern. Wir waren überrascht, dass die Akustik von der «Bühne» aus wirklich etwas an eine Kirche erinnerte. Obwohl unsere Musik nicht besonders für Kirchenakustik geeignet ist, konnten wir gut damit umgehen.»

Bilanz ist positiv

Die insgesamt acht Konzerte der 39. Musikalischen Begegnungen sind gut beim Publikum angekommen: Neben dem komplett ausverkauften Eröffnungskonzert waren alle Konzerte gut bis sehr gut besucht. Jud zieht eine positive Bilanz: «Wir erreichten dieses Jahr durchs Band ein breites Publikum und hatten sogar einige «Stammgäste», die gleich mehrere Konzerte besucht haben. Wir sind sehr zufrieden.»

Zu den Höhepunkten zählten das Eröffnungskonzert des Jugendsinfonie-Orchesters Aargau, das Meisterkonzert mit einem Therenin und die Konzerte in der Alten Bleiche mit Ondes Martenot und Harfe. «Über das experimentelle Konzert mit Ondes Martinot wurde sogar im Fernsehen berichtet, was uns eine besondere Ehre war», so Jud. «Nach dem Festival ist vor dem Festival», dieser Spruch passt für die Musikalischen Begegnungen: Kaum ist das letzte Konzert verklungen, startet bereits die Planung für die nächste Ausgabe. Die Vorfreude ist gross: 2023 gehen die Musikalischen Begegnungen zum 40. Mal über die Bühne. Fans der Konzerte dürfen sich auf variationsreiche Konzerte, die Klingende Zone und einige Jubiläums-Highlights freuen.

Die Schuljugend lernte den Wald, dessen Bewohner und Regeln kennen

■ FRITZ THUT

Forstdienste Traditionsgemäss verbringen die Sechstklässler von Lenzburg, Ammerswil, Niederlenz und Othmarsingen einen Tag im Wald. Der «Waldtag für die Schuljugend» in den Waldungen der Forstbetriebe Lenzia wurde wieder zum Erlebnis.

An verschiedenen Posten wurden den Schülern unterschiedliche Aspekte rund um den Wald näher gebracht. Regionalpolizisten erläuterten die geltenden Regeln zu Littering und Verkehr: Mit welchen Fahrzeugen darf im Wald wo gefahren werden und für wen gelten Ausnahmen?

Den Grund für die strengen Einschränkungen erfuhren die Kinder etwa

bei Jäger Peter Fehlmann, der die natürlichen Bewohner des Waldes und ihre Eigenheiten vorstellte. Auf besonderes Interesse stiess ein scheues Wildtier, das erst seit kurzem wieder in der Region, wenn auch meist entlang von Wasserläufen, anzutreffen ist: Sonst kaum zu sehen, konnte hier ein Biber im Massstab eins zu eins betrachtet werden.

Ebenso unscheinbare, aber viel kleinere Tiere waren am Posten Forstwirtschaft das Thema: Der Borkenkäfer schadet den Bäumen und wird bekämpft.

Die Schüler konnten beim Posten Waldrandpflege mit dem Zurückschneiden von Ästen selbst Hand anlegen. «Das früher übliche Baumpflanzen wurde organisatorisch zu kompliziert», so Matthias Ott, der Leiter der Forstdienste Lenzia.



Interessantes erfahren: Jäger Peter Fehlmann präsentierte Waldtiere.

Foto: Fritz Thut

Lenzburger feiern Volljährigkeit

Jungbürger Am Freitagabend feierten rund 20 junge Erwachsene mit Jahrgang 2004 das Erwachsensein und begaben sich auf Schnitzeljagd.

■ ROMI SCHMID

Der 18. Geburtstag ist für jeden etwas Besonderes. Man kann den Führerschein machen, ist unabhängiger und hat alle Rechte und Pflichten eines erwachsenen Bürgers. Besonders soll man bekanntlich feiern. So waren am vergangenen Freitag alle, die in diesem Jahr volljährig wurden oder es noch werden, zur traditionellen Jungbürgerfeier eingeladen.

Über 80 Jungbürger mit dem Jahrgang 2004 erhielten eine Einladung, 20 folgten dieser. Nach einer kurzen Begrüssung auf der Schützenmatte ging es auf Schnitzeljagd quer durch Lenzburg. Stadtmann Daniel Mosimann, Vizeamann Andreas Schmid und die beiden Stadträtinnen Barbara Portmann und Beatrice Taubert begleiteten die junge Truppe.

Kniffliges Rätselraten

Aufgeteilt in kleine Gruppen und ausgerüstet mit Rätselkoffer und Smartphone galt es, einen vordefinierten Parcours zu begehen und unterwegs verschiedene Denkaufgaben zu meistern. Mit viel Geschick, Teamfähigkeit und ein wenig Glück konnten alle Gruppen innerhalb der vorgegebenen Zeit das knifflige Rätsel bei anhaltendem Niesel-

regen lösen. Nach erfolgreicher Mission ging es zurück auf die Schützenmatte, um das Erwachsensein bei einem gemütlichen Hamburger-Plausch zu feiern. Geleitet wurde an diesem Abend gleich doppelt: Jungbürger Silas Dürst feierte just an diesem Abend seinen 18. Geburtstag. «Ich freue mich, hier in diesem speziellen Rahmen zu feiern», so Dürst.

Mosimann dankte den Jungbürgern im Namen des Stadtrates für die Teilnahme an der Feier und gratulierte zur Volljährigkeit. Auch machte er darauf aufmerksam, wie wichtig es ist, sich politisch einzusetzen und sein Stimm- und Wahlrecht aktiv zu nutzen.

Feier erneut ohne Niederlenz

Die Jungbürgerfeier wird seit einigen Jahren gemeinsam mit den Jungbürgern

von Niederlenz gefeiert. Aufgrund rückläufiger Teilnehmerzahlen und erhöhter Sparbemühungen der Gemeinde Niederlenz fand die diesjährige Jungbürgerfeier aber, wie bereits im Vorjahr, ohne die Niederlenzer statt.

Organisiert wird der Anlass traditionell von den KV-Lernenden der Stadt Lenzburg. Dieses Jahr waren die vier Lernenden Silvan Zeier, Jonas Dietiker, Sarina Suter und Julien de Vries für den Anlass zuständig.

Das Organisationsteam zeigte sich zum Ende des Anlasses sichtlich zufrieden: «Die Jungbürgerfeier ist gut angekommen, wir sind happy!», so Jonas Dietiker, Lernender im 3. Lehrjahr. Nach dem Dessert zogen einige Jugendliche weiter, um den Rest des Abends zu geniessen und das Erwachsensein zu feiern.



Originelle Schnitzeljagd: Die Teilnehmer lösten quer durch Lenzburg knifflige Rätsel. Foto: Romi Schmid

Einweihung Kunstrasen mit Meisterschaftsspielen

Sportanlagen Im Zuge der Sanierung der Sport- und Freizeitanlage Wilmatte wurde ein Kunstrasenplatz erstellt. Die Stadt Lenzburg und der FC Lenzburg weihen den neuen Kunstrasen am kommenden Samstag, 10. September, in einem offiziellen Akt ein. Mit dem neuen Kunstrasen bietet die Stadt dem FC Lenzburg und weiteren Sportvereinen, dem Schulsport und Freizeitsport eine moderne Infrastruktur.

Anlässlich der Einweihung veranstaltet der FC Lenzburg ein Heimspielwochenende: Zwischen dem Freitagabend und dem Sonntagnachmittag tragen insgesamt 18 Teams ihre Meisterschaftsspiele auf dem neuen Kunstrasen der Wilmatte aus. (pds/mro)

INSERATE

STEUERERKLÄRUNG 2021

Haben Sie ein Problem mit Ihrer Steuererklärung? Oder haben Sie einfach keine Lust und/oder Zeit, Ihre Steuererklärung auszufüllen? Wir helfen Ihnen. Bringen/senden Sie uns Ihre Steuererklärung samt den notwendigen Belegen zu und wir erledigen den Rest.

Vielen herzlichen Dank. Pro Steuererklärung verlangen wir Fr. 110.-, bei Lehrlingen Fr. 55.-, inkl. Steuerberatung und Kontrolle und Bearbeitung der Veranlagung.

LUCIANI – Büro für Treuhand- und Wirtschaftsberatung
Bahnhofstrasse 26a, 5600 Lenzburg
Telefon 062 892 00 92
www.steuern-lenzburg.ch

Lifting
Der Küchenrenovierer & Elektrogerätespezialist

WIRZ
Küchen – Bad – Böden
300 m² Ausstellung
Schreinerei-Küchenbau
5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 20 20
www.wirz-kuechen.ch

Erster Aargauer Familientag bei familie+

Aktionstag Nach zweimaliger Verschiebung aufgrund der Coronapandemie findet am Wochenende vom 17. und 18. September der erste Aargauer Familientag statt - in Lenzburg bei familie+.

Durch die grosszügige Unterstützung der Fachstelle Alter und Familie des Kantons Aargau wurde es möglich, an verschiedenen Standorten ein Fest- und Informations-Angebot auf die Beine zu stellen. Für die Region Lenzburg führt dies das Familienzentrum familie+ durch.

Der Anlass soll die Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für die Leistungen, Herausforderungen und Bedürfnisse von Familien im Kanton Aargau ermöglichen. Durch die Sichtbarmachung von bestehenden Angeboten für Familien an zehn Standorten im Kanton Aargau werden die Akteure der Familienarbeit vernetzt und der niederschwellige Zugang zu den Angeboten gestärkt.

Familie+ veranstaltet für die Region Lenzburg den Aargauer Familientag mit einem individuellen Programm. Familie+ hat verschiedene Akteure im Bereich Frühe Bildung, Freizeitgestaltung und Familienberatung dazu eingeladen, ihre Angebote zu präsentieren.

Folgende Aussteller sind am Aargauer Familientag in Lenzburg präsent: Psychiatrische Dienste Aargau, Fachstelle für Angehörige Familienhilfe Lenzburg/Spitex Lenzburg, Mütter-/Väterberatung, Elternverein Lenzburg, ManiMediation, Freizeitwerkstatt Lenzburg, machbar - MuKi Deutsch.

Während des gesamten Tages wird im Auftrag des Kantons und der Fachstelle Alter und Familie eine kleine Umfrage bei den Besuchern durchgeführt.

Um 16 Uhr wird Stadträtin Barbara Portmann ein Grusswort an die Anwesenden richten und als krönender Abschluss wird anschliessend das Bühnenstück des Theaters Philothea «So ein Fest!» aufgeführt. Diese Aufführung kann zu einem Eintrittspreis von 10 Franken pro Kind angeboten werden. Tickets können direkt online gekauft werden. (cca)

Aargauer Familientag. Samstag 17. September. Programm. Für Kinder. 10.30 bis 12.30 und 13.30 bis 15.30 Uhr: Kinderprogramm und Malwettbewerb; Kinder werden betreut. - Für Eltern. 10.30 bis 14.30 Uhr: Ausstellung der Anbieter im Bereich Frühe Kindheit. - Gratisverpflegung vom Grill sowie Kaffee und Kuchen. 16 Uhr: Theater Philothea «So ein Fest!». - Internet: www.familie-plus.ch/pages/veranstaltungen/aargauer-familientag-17-09-2022/

Überraschend vielseitig!

seit 1947
75
JAHRE

bossert
maler · glpser · gerüste
5504 othmarsingen
telefon 062 896 11 73
bossertag.ch